

Bildungsbüro: Infocafé stärkt Eltern mit Migrationshintergrund den Rücken

Gute Ratgeber für die Kinder

Weinheim. „Wir wurden heute aufgeweckt!“, fasst ein Vater beim Elterninfocafé des Bildungsbüros das in Worte, was viele andere Teilnehmer denken. Ziel der wöchentlichen Treffen im Dezember ist es, Eltern mit ausländischen Wurzeln an die Hand zu nehmen, damit sie ihre Kinder beim Übergang von der Schule in den Beruf besser unterstützen können. „Oft fehlt in Elternhäusern mit Migrationshintergrund das Wissen um das Bildungssystem in Deutschland“, weiß Agathe Huller-Haastert, Leiterin der Fachstelle Beratung Aus- und Weiterbildung für Erwachsene beim Bildungsbüro.

Steht für die Schüler dann die Wahl des passenden Schulabschlusses oder die berufliche Orientierung an, sind diese Eltern oft nicht in der Lage, ihren Kindern gute und informierte Ratgeber zu sein. Dabei ist

gerade auch die Unterstützung durch das Elternhaus enorm wichtig für die Schüler auf dem Weg in die Berufswelt. „Wir möchten sie zu echten Partnern ihrer Kinder und von deren Lehrern machen, mit denen sie gut informiert viel besser ins Gespräch kommen können“, sagt Agathe Huller-Haastert.

Sprachbedingte Hemmschwelle

Der oft auch sprachbedingten Unkenntnis setzt das Weinheimer Bildungsbüro die Beratungsgespräche in Form des Elterninfocafés entgegen. Sie werden von einem mehrsprachigen Team ausgerichtet. Mit dabei: die Elternberaterinnen Halise Yüksel und Güller Yıldiz, die beide türkisch und deutsch sprechen, und nach Bedarf die beiden Sprach- und Kulturmittlerinnen Ahlam Ibrahim (deutsch, arabisch und kurdisch)

sowie Aseniya Capiello (deutsch und bulgarisch).

Einen tieferen Einblick in das Bildungssystem geben Kooperationspartner, wie zum Beispiel Lehrerinnen der Friedrich-Realschule oder der Dietrich-Bonhoeffer-Werkrealschule sowie Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Heidelberg oder Jugendberufshelferinnen und Berufscoachs des Job Central in Weinheim. Der Fokus liegt bei den Beratungsgesprächen auf der Dualen Ausbildung, die bei vielen Eltern kaum bekannt ist, sich gerade aber nach einem Abschluss an einer Werkrealschule anbietet.

Das Interesse an den interkulturellen Elterninfocafés ist groß, das Feedback positiv. „Die Informationen und die Begleitung durch die Experten stärken uns den Rücken“, wertet ein Vater gerade im Hinblick auf die Berufsorientierungsgespräche an den Schulen. Bei manchen Eltern wird durch das neue Wissen die Hemmschwelle abgebaut, mit den Lehrern das Gespräch zu suchen, um die bestmögliche Ausbildung für ihre Kinder zu finden.

Das Elterninfocafé findet im Rahmen des Projekts TEMA statt, das bis Ende 2021 durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und den Europäischen Sozialfonds gefördert wurde. Nachdem sich beide aus der Förderung zurückgezogen hatten, ist die Finanzierung der Projekte zumindest in diesem Jahr durch die Stadt Weinheim und Stiftungen gesichert. *i.k.*



Mehrsprachig und interkulturell: Beim Elterninfocafé des Bildungsbüros bekommen Eltern mit Migrationshintergrund Hilfe, um ihre Kinder auf den Weg in den Beruf besser unterstützen zu können. Experten wie Michaela Bracht, Jugendberufshelferin von Job Central, (auf dem Bildschirm) sowie Elternberaterin Halise Yüksel (stehend, links) und Sprach- und Kulturmittlerin Ahlam Ibrahim (stehend, rechts) bauen Hemmschwellen ab. BILD: BILDUNGSBÜRO

• Weitere Infos bei Agathe Huller-Haastert, agathe.hullerhaastert@bildungsbuero-weinheim.de